

# „Gefährdungen durch Gefahrstoffe in der Gebäudereinigung“

Ergebnisse des Fachgesprächs am 21. Juni 2018, BG BAU, Frankfurt am Main

Da es Hinweise in mehreren Studien zum Zusammenhang zwischen Reinigungstätigkeiten und Atemwegserkrankungen gibt, werden die Teilnehmer (Sozialpartner des Reinigerhandwerks, IHO und BG BAU) dies gemeinsam abklären.

In einem weiteren Fachgespräch am 25. September 2018 wird die Thematik mit weiteren UV-Trägern und Experten diskutiert, um die Abklärung voran zu bringen.

„Hausaufgaben“, die soweit möglich bis zu diesem Fachgespräch im September erledigt bzw. zumindest in Angriff genommen werden:

- Ausführliche Besprechung der Expositionsdaten (Musanke macht Termin)
- Expositionsbeschreibung „Tätigkeiten mit Reinigungs- und Pflegemitteln“ erstellen (Musanke, Reinecke)
- Verbesserung der Messmethode für 2-Aminoethanol beim IFA anfordern (Höber)
- Messungen mit Sprühen auf Tuch, Eintauchen des Tuches in Reiniger, Schäumen (Höber, Musanke, Rühl)
- Reinigungsprodukte im GISCODE - Hersteller sollen aktuelle Sicherheitsdatenblätter in das GISBAU-Portal einstellen (IHO)
- Liste der Inhaltsstoffe der Reiniger - GISBAU hat zu wenig aktuelle Sicherheitsdatenblätter und kennt zudem die Stoffe nicht, die nicht in Sicherheitsdatenblättern aufgeführt werden (IHO)
- Prüfung der Substitutionsmöglichkeiten der Stoffe mit hohem Stoffindex bei den Messungen (IHO)
- Gespräch BG BAU / BfR zur Abklärung der Hintergründe der gemeldeten ‚Vergiftungsfälle‘ (Rühl, Westphal)
- Fachgespräch im September 2018 (Rühl; zusätzlich eingeladen werden Unfallkassen, BGW, VBG, Länder, IPA, IFA, BAuA, IKW, Verdi, FIGR; ggf. weitere Institutionen bitte Rühl melden)

Reinhold Rühl  
BG BAU, 26. Juni 2018